

Träume vom Dazugehören

Inklusion Wegen eines seltenen Gendefekts wird Sophia (7) immer wieder ausgegrenzt. Dagegen setzt ihre Mutter nun ein Kinderbuch

VON MARKUS RÖCK

Füssen Sophia ist ein sehr freundliches Mädchen, das einfach nur dabei sein, Spaß haben und ihren Mitmenschen zeigen will, wie gern es sie hat. Und doch stößt sie immer wieder auf Ausgrenzung, Zurückweisung und Ablehnung. Ihre Mutter Melanie Matl aus Füssen lässt das nicht ruhen. Die 33-jährige hat ein Kinderbuch verfasst: „Die Reise der besonderen Sterne“, mit dem sie aufklären, Vorurteile gegenüber besonderen Kindern ausräumen und ihnen Erlebnisse ersparen möchte, die ihre Tochter machen musste, die an einem seltenen Gendefekt leidet. Per Crowdfunding versucht sie, den Druck des Buchs zu finanzieren.

Eigentlich gilt auch hierzulande, was die Vereinten Nationen in ihrer Behindertenrechtskonvention festgelegt haben: Jeder Mensch hat das Recht, dabei zu sein. Wie weit der Weg im Alltag zu so einer Inklusion noch ist, mussten die Matls schmerzhaft erfahren. Im Kindergarten einfach dazugehören, mit anderen spielen und sich auch mal außerhalb zu treffen – eigentlich selbstverständlich, für Sophia aber ein Traum, der nur zu kleinen Teilen wahr wurde. Sogar in einer Einrichtung, bei der die Inklusion zum Konzept gehört, erfuhr sie Ablehnung und Ausgrenzung. Das Problem sind nicht die

Kinder, hat Matl erlebt. Die gehen erst einmal völlig unbefangen auf andere zu, sagt sie: „Kein Kind kommt mit Vorurteilen auf die Welt.“ Erst wenn sie von Erwachsenen den Hinweis bekommen, dass mit einem anderen Kind „etwas nicht stimmt“, halten sie Abstand. Eine schmerzhafteste Erfahrung für Sophia, die sich nach ihrer Einschulung fortsetzte. In Regelschulen ist scheinbar ohnehin kein Platz für Kinder wie sie, mussten sie und ihre Eltern erfahren. Im neuen Schuljahr nimmt sie nun einen weiten Weg in eine Spezialeinrichtung auf sich. Separation – Ausschluss – statt Inklusion: Dazuzugehören bleibt ein Traum.

Vielleicht, so hofft Melanie Matl, kann sie mit ihrem Kinderbuch ein klein wenig dazu beitragen, dass besondere Kinder als das akzeptiert werden, was sie sind: „Einzigartige und wunderbare Kinder, die genauso fühlen wie jeder andere.“ Auch wenn es ein liebevoll gestaltetes Kinderbuch ist: Mit ihrer Geschichte zielt sie besonders auch auf die Erwachsenen, die daraus vorlesen und mit Kindern darüber sprechen. Sechs Sterne kommen in den Körpern von besonderen Kindern auf die Erde, um den Menschen zu zeigen, wie schön es ist, dass jeder einzigartig ist. Der blaue Stern kann zum Beispiel als Tom nicht laufen, ist dafür aber klug. Der gelbe Stern bekommt den

Namen Ben und beschließt blind zu sein. Dafür hat er ein besonderes Gespür für Sprechen und Rhythmus. Der rote Stern wird Klara und ist der Mutigste von allen: Er legt fast alle Fähigkeiten und Talente ab und vertraut darauf, in eine Familie geboren zu werden, die ihm dennoch alle Liebe gibt, die ein Kind verdient. Allen Sternenkinder steht ein harter Weg bevor, List und ein klein wenig Magie sind nötig, bis am Ende alle gemeinsam ihre Einzigartigkeit feiern.

Bis Ende Oktober hofft Melanie Matl auf der Online-Plattform Startnext 10.500 Euro für „Die Reise der besonderen Sterne“ zusammenzubekommen. Damit könnte sie das Buch drucken lassen und Illustratorin Linda Lang entlohnen, die sie über Instagram kennengelernt hatte. Geht alles glatt, erscheint der Band im Dezember im A4-Format mit 32 farbenfrohen Seiten. Kommen sogar 12.000 Euro zusammen, könnte sie Bücher an Behinderteneinrichtungen und Vereine sowie Kindergärten, Schulen und Bibliotheken verschenken. Um das Buch-Projekt zu unterstützen, kann man auf „Startnext“ Exemplare in verschiedenen großen Paketen bestellen. Besonders großzügige Unterstützer werden in der Erstauflage namentlich genannt.

» Informationen im Internet unter www.besondere-sterne.de



Sophia mit Prospekten für das Buch „Die Reise der besonderen Sterne“, das ihre Mutter Melanie Matl verfasst hat. Deren Ziel: Besondere Kinder wie Sophia sollen nicht mehr ausgegrenzt und zurückgewiesen werden.

Foto: Matl